

Heimat Fuchstal

KURZZEITPFLEGE

Rundum versorgt: Kurzeitpflege im Fuchstal

Vom Gemeinderat genehmigt und mit dem Spatenstich bereits eingeleitet wurde das Zukunftsprojekt Kurzeitpflege. Direkt neben dem Stützpunkt des Pflegeunternehmens Mobile Pflege Fuchstal im Wegäcker soll ab 2018 in der Josef-Schöner-Straße ein Gebäude für die 3- bis 4-wöchige Betreuung von 16 Gästen zur Verfügung stehen.



Das für die neue Kurzeitpflege angedachte familiäre Betreuungskonzept der Mobilen Pflege Fuchstal bewährt sich in den bestehenden Einrichtungen täglich: Hier Ralf Rommeley (links hinten), Beate Gürster (Mitte) und Petra Richter (rechts, stehend), Bereichsleiterin der Tagespflege in Asch, mit Tagesgästen beim täglichen gemütlichen Frühstück. Foto: Mobile Pflege Fuchstal

Heimat Fuchstal im Gespräch mit Beate Gürster (Mobile Pflege Fuchstal) und Norbert Kees (Amberg Bau)

Was war der Anstoß für dieses Projekt?

Beate Gürster: Wir als Fuchstaler Pflegedienst können damit eine noch verbliebene Lücke schließen: Wir versorgen derzeit 120 Personen in der ambulanten Pflege, in der 24-h-Senioren-WG für Demenzerkrankte (11 Bewohner) und in den Tagespflegestätten Asch und Leeder.

Dies alles mit einer reinen Kurzeitpflegeeinrichtung – übrigens die erste im Landkreis – ergänzen zu können, erfüllt uns mit Stolz.

Worin besteht für Sie die Herausforderung?

Beate Gürster: Die Vision, ein solches Vorhaben einmal zu verwirklichen, hatten mein Mann, Ralf Rommeley, und ich schon seit 1995. Die tatsächliche Umsetzung birgt durchaus auch Risiken, die wir zunächst als Privatpersonen eingehen, weil wir das Grundstück erworben und den Bau in Auftrag gegeben haben. Der Betrieb erfolgt über die Mobile Pflege Fuchstal und mein Mann wird als Bereichsleiter die Kurzeitpflegeeinrichtung führen. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage in den letzten Jahren sind wir sicher, den richtigen Schritt gemacht zu haben. Dies ist ein Projekt, das überwiegend den Bürgern im Fuchstal zugute kommt.

Welches Konzept verfolgen Sie?

Beate Gürster: Wir möchten Pflegebedürftigen und aus dem Krankenhaus Entlassenen die Möglichkeit bieten, in ihrem heimatlichen Umfeld für einige Wochen eine optimale Versorgung zu erhalten. Dies ist vor allem auch für die Angehörigen wichtig, die selbst eine Auszeit brauchen, im Urlaub sind oder aus einem anderen Grund die Pflege und Betreuung nicht leisten können. Unsere Gäste können sich auf ein einladendes Zuhause freuen – neben der täglichen Grundversorgung können sie am gemeinschaftlichen Wohnen und Leben individuell teilnehmen.

Worin besteht das gemeinsame Anliegen?

Norbert Kees: Auch für uns ist es eine Premiere, ein Gebäude nach den Vorgaben für „barrierefreies Bauen“ auf allen Ebenen zu planen und auszuführen. Wir freuen uns sehr, dass die Mobile Pflege Fuchstal uns als Bauunternehmen vor Ort sozusagen mit ins Boot geholt hat. Für uns liegt die große Chance darin, an diesem Zukunftsprojekt für die Fuchstaler Bürger in der baulichen Gestaltung mitwirken zu können.

Heimat Fuchstal

KURZZEITPFLEGE



Nord-West-Ansicht



Innen-Ansicht



Süd-West-Ansicht

Wie sieht die bauliche Herausforderung aus?

Norbert Kees: Wir mussten hier zwei Faktoren unter einen Hut bringen: Das Grundstück ist nicht sehr groß, das erfordert optimale Ausnutzung des beplanbaren Raumangebots. Zudem sind die Richtlinien für „barrierefreies Bauen“ einzuhalten. Aber mit unseren Bauzeichnern als Spezialisten im Team konnten wir in der Entwurfsplanung alle Kriterien berücksichtigen. Wir werden später auch die technische Einrichtungsplanung der Wohnräume übernehmen.

Wie sieht das Gebäude innen aus?

Norbert Kees: Im Erdgeschoss und im 1. Stock befinden sich jeweils 8 Zimmer (à 15 qm), jeweils 2 davon (also insgesamt 4) sind rollstuhlgerecht, die anderen sind barrierefrei zugänglich. 2 Zimmer teilen sich jeweils ein Bad mit Dusche und WC. Im EG ist ein gemeinschaftlicher Wohn- und Essbereich mit Küche vorgesehen, im Untergeschoss ein geräumiger Mehrzweckbereich mit großer Fensterfront nach Süden. Zudem ist im UG ein Pflegebad mit Wanne geplant. Das Büro befindet sich ebenso dort. Alle Stockwerke sind auch über einen Lift erreichbar. Vor dem Gebäude wird es eine Fläche für 12 Stellplätze geben.

Die Heimat Fuchstal dankt für das Gespräch und wünscht einen erfolgreichen Projektverlauf.